

„Das Haus
der
Temperamente“

Von J. N. Vestroy

Klassenspiel der 8. Klasse
der
R. Steiner-Schule Lüneburg

Melancholisch

Herr von Trüb

Mein Name ist Herr von Trüb. Ich habe zwei Kinder, meine Tochter Irene und meinen Sohn Guido. Meine Kinder sind mein einziges Glück, denn meine Frau starb vor 19 Jahren. Seitdem male ich an einem Bild von ihr, um ihr näher zu sein. Mein Sohn studiert gerade in Straßburg.

Während meine Tochter bald heiraten soll, ist mein Sohn auf der Suche nach der wahren, unendlichen Liebe. Mein Leben ist ein einziges Unglück, denn meine Tochter will lieber mit Felix durchbrennen als meinen alten Kameraden zu heiraten. Sie hat mich hintergangen, belogen....

Jeder Schlag trifft mich, nur der wahre nicht der, dem Leben ein Ende macht.

Auch mein Sohn ist nicht mehr der alte. Er ist lieber bei dieser Marie als bei mir, seinem Vater.

Mein Leben hat keinen Sinn mehr....

Sanguinisch

Herr von Froh

Mein Name ist Herr von Froh. Ich bin ein gut aussehender (zwar schon etwas in die Jahre gekommener) Mann und wohne in einem Mehrfamilienhaus rechts unten. Ich habe es in meinem Leben schon weit gebracht und alles, was ich mir vorgenommen habe, ist mir gelungen.

In wenigen Tagen kommt endlich mein geliebter Sohn zurück und auch mein alter Freund, mein lieber „Glück“, wird bald hier eintreffen, um meine Tochter zur Frau zu nehmen. Das habe ich ihm schon vor Jahren versprochen. Für meine Tochter ist er genau der Richtige, obwohl sie da anderer Meinung ist, denn sie macht dem traurigen Guido von Trüb schöne Augen. Aber ich werde sie schon umstimmen. In solchen Dingen kann man sich voll und ganz auf mich verlassen.

Cholerisch

Herr von Braus

Ich bin Herr von Braus und ich habe zwei Kinder: meinen Sohn Robert und meine Tochter Walburga. Ich will und werde meine Tochter mit meinem Jugendfreund Herrn von Sturm verheiraten. Doch meine Tochter versucht mit ihrem Freund Edmund durchzubrennen. Aber das werde ich verhindern und ich werde ihr den Kontakt verbieten. Denn ich habe hier das Sagen. Meine Nachbarn und Freunde sagen oft, ich sei zu streng und zu aufbrausend. Aber ich glaube an meine Erziehungsmethode. Denn seid meine Frau verstorben ist, ziehe ich meine Kinder alleine auf. Ich verlange, dass meine Kinder Respekt vor mir haben.

Mein Sohn hat auch eine Freundin. Aber das stört mich nicht. Wenn er doch nur mal pünktlich wäre. Aber das werde ich ihm schon beibringen.

Phlegmatisch

Herr von Fad

Ich bin Herr von Fad und der Vater von zwei Kindern, einem Sohn und einer Tochter: Edmund und Agnes. Ich habe meiner Tochter gerade erzählt, dass ich sie mit meinem Jugendfreund Herrn von Schlaf verheiraten will. Doch sie sagte, dass sie ihn bestimmt nicht mögen wird. Da bin ich anderer Meinung. Ich bin ein guter Vater und weiß, was gut für meine Tochter ist. Ich bin ein sehr ruhiger und gemüthlicher Mensch.

Meine Tochter ist in den jungen Herrn von Braus verliebt. Durch meinen Friseur habe ich erfahren, dass sie mit ihm durchbrennen will, damit sie meinen Freund nicht heiraten muss. Das konnte ich zum Glück verhindern. Doch als mein Freund ankam, merkte ich sofort, dass er sich total verändert hatte. Er wollte ständig was unternehmen und weckte mich immer, wenn ich ein Schläfchen hielt. Vielleicht ist er doch nicht so gut für meine Tochter.

Ich werde mich erstmal hinsetzen und schauen was passiert.